

ZEITUNG UND FRAU MERSMANN (PAPENBURG) AN DER GRUNDSCHULE WALCHUM

Am 12. Dezember 1995 hatten Frau Mersmann (CDU) und Herr Mammes von der Ems-Zeitung um 10.00 Uhr einen Termin an der Grundschule Walchum.

Im Rahmen einer humanitären Hilfe für Kinder aus Afghanistan hatten wir hier an der Schule einen Jungen, der bei der Familie Harnau untergekommen war. Vorher wurde dieser Junge hier in Deutschland operiert. Ein Zeitungsartikel soll am Ende des Jahres darüber erscheinen.

Zur Sprache kam in diesem Zusammenhang auch die Zusammenführung der Klassen 1 bis 4 im Schulgebäude Walchum. Herr Mammes sah aufgrund des mangelnden Geldes einen Anbau am Schulgebäude in Walchum für fragwürdig, denn gerade am Tag zuvor hatte Herr Mammes mit dem Samtgemeindedirektor Herrn Korte im Zusammenhang mit der Jahresrückblende darüber gesprochen. Zusammenführung -ja, aber das Geld fehlt. Frau Mersmann und Herr Mammes versicherten jedoch den Schulvertretern, sich in Zukunft dafür einzusetzen.

GRIPPEEPIDEMIE IN NIEDERSACHSEN

Am 30. Dezember 1995 erschien hierzu folgender Bericht in der Ems-Zeitung:

Auf Deutschland rollt nach Expertenansicht die größte Grippeepidemie seit mehr als einem Vierteljahrhundert zu. Die Epidemie werde voraussichtlich das Ausmaß der letzten großen Grippewelle vom Winter 1968/69 annehmen und zahlreiche Todesopfer fordern.

Vor den Apotheken mit Notdienst hätten sich nachts lange Schlangen gebildet."

Es stellte sich jedoch heraus, dass die Grippewelle nicht diese großen Ausmaße erreichte. Zum Glück!

BERICHT IM "JAHR IN DER SAMTGEMEINDE DÖRPEN" EMS-ZEITUNG 6.1.96

... "Wir hoffen, die Finanzierung sicherstellen zu können. „mit diesem Satz antwortete der Samtgemeindedirektor Hermann Korte auf die Frage, wann die Grundschule Walchum und Hasselbrock an einem Standort zusammengefaßt werden. Dabei sind die Eltern, Lehrer und Kommunalpolitiker einig, dass der jetzige Zustand nicht mehr haltbar ist. So werden bislang in die erste Klasse in Hasselbrock und die Klassen zwei bis vier in Walchum beschult.

KÄLTEWELLE ZU ANFANG DES JAHRES 1996

In der Nacht zum 25.01.1996 wurden - 13 Grad Kälte in Dörpen gemessen. Es war der kälteste Winter seit 14 Jahren. Die Ems bei Steinbild ist für Schiffe gesperrt. Sie ist fast zugefroren. Am 24.01.1996 wurde das Schneetreiben, daß gegen 18.00 Uhr einsetzte zum Problem für alle Autofahrer. Unter der Schneedecke gefror der Schnee aufgrund der Kälte sofort zu Eis.

SCHÄNDUNG DES KREUZES AM SCHÜTZENPLATZ

Bereits nach wenigen Monaten wurde das neu aufgestellte Kreuz am Schützenplatz geschändet. Dem Korpus wurde ein Arm abgebrochen und auf den Kopf gedreht. Daraufhin wurde der Korpus abgenommen und zur Restauration gebracht.

ABSCHIED DES PFARRERS VON OHR VON STEINBILD

Am 28. Februar 1996 sollte der Pfarrer von Ohr feierlich in der Kirchengemeinde verabschiedet werden. Diese Feier kam nicht zustande, da der Pastor vorher erkrankte. Alles soll jetzt um eine Woche, auf den 4. Februar, verschoben werden. Der Herr Pfarrer zieht in seinem Heimatort Heede. Der Dersumer Pastor Hermann übernimmt bis zum 1. August 1996 die Aufgaben auch für die Kirchengemeinde Steinbild. Danach soll zum 1. August ein neuer Pfarrer nach Steinbild kommen, da er wiederum für Steinbild und Dersum zuständig ist, da Pastor Hermann aus Dersum versetzt wird.

Pastor Bolmer, ein Bruder des Pastors in Rhede, kommt am 1. August nach Steinbild. Diese Mitteilung stand am 30. Januar 1996 in der Ems-Zeitung. Folgende Messordnung wurde von den Pfarrgemeinderäten in Dersum und Steinbild und vom jetzigen Pastor Hermann aus Dersum am 20.1.96 festgelegt:

Samstags 17.30 Uhr St. Georg Steinbild
19.00 Uhr St. Antonius Dersum

Sonntags 9.00 Uhr St. Georg Steinbild
10.30 Uhr St. Antonius Dersum

jeweils am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr in St. Michael, Neudersum

Tauffeier 15.00 Uhr am 1. Sonntag in Steinbild
15.00 Uhr am 3. Sonntag in Dersum

Andachten wenn möglich am 2. und 4. Sonntag in der Advents-
und Fastenzeit, im Mai und im Oktober.

Gottesdienstordnung in der Woche:

Montags 19.30 Uhr St. Georg Steinbild

Dienstags 1. und 3. Dienstag morgens in St. Antonius Dersum
Schüलगottesdienst.
2. Dienstag nachmittags 15.30 Uhr in St Georg,
Steinbild - Schüलगottesdienst.
4. Dienstag abends in St. Antonius Dersum

Mittwochs 1. und 3. Mittwoch um 8.30 Uhr Seniorenmesse in Steinbild.
2. und 4. Mittwoch in St. Antonius Dersum um 19.30 Uhr

Donnerstag 19.30 Uhr in St. Michael Neudersum

Freitags 19.30 Uhr in St. Antonius Dersum, wenn keine Trauung oder Silberhochzeit ist.
Für die Tage, an denen eine Beerdigung ist, fällt in der betreffenden Gemeinde
der übliche Gottesdienst aus.

Samstags ist die Beerdigung spätestens um 10.30 Uhr

Die Pfarrgemeinderäte vereinbaren, sich regelmäßig
zu treffen, um miteinander im Gespräch zu bleiben
und Wege der Gemeinde zueinander zu finden und
zugehen.

Auch die Gruppen und Gemeinschaften in den beiden
Gemeinden sind aufgerufen, Kontakt miteinander
aufzunehmen, einander kennenzulernen und die eine
oder andere Veranstaltung miteinander zu planen.

Wir wünschen den Gemeinden auf ihrem gemeinsamen
Weg Gottes Segen.

LANGER UND STRENGER WINTER

Der oben erwähnte strenge Winter in diesem Jahr ist auch von seiner Dauer her eine
Ausnahme. Jetzt, am 23. Februar 1996 ist es noch unter null Grad und es liegt überall noch
Schnee. Die Sonne scheint von einem klaren Himmel.

DIENSTUNFALL VON FRAU SLAWIK

Am 21. Februar 1996 verunglückte die Lehrerin Frau Anette Slawik infolge von stellenweisem Glatteis auf der Fahrt von Hasselbrock nach Walchum gegen 11.00 Uhr. Zum Glück ist weder Frau Slawik noch ihrem Wagen größerer Schaden zugefügt worden. Alles hätte jedoch schlimmer ausgehen können. Der Wagen-Fiat Panda- wurde von der Straße geschleudert und landete auf einen Acker. Das Kippen des Wagens wurde in letzter Sekunde verhindert. Frau Slawik mußte infolge eines Schleudertraumas und eines Schocks zwei Tage der Schule fernbleiben. Dadurch blieb es Frau Jansen und Herrn Thormann überlassen alle vier Klassen mehr oder weniger intensiv zu unterrichten.

WINDRÄDER IN HASSELBROCK UND WALCHUM?

Überall ist die Diskussion über den Bau von Windkraftanlagen bei uns im Gespräch. Zurzeit werden die Vor- und Nachteile dieser Anlagen heiß diskutiert. Ein Jahresverdienst pro Anlage von um die 8000 DM ist im Gespräch, könnte aber durch verschiedene Einflüsse verringert werden. Bei einer eventuellen Überkapazität würde der Zustrom abgestellt werden. Nachteilig wirkt sich auch der Diskoeffekt, d.h. das Schattenwerfen beim Drehen der Rotoren, für die umliegenden Mastställe aus. Investitionen sollen nach Möglichkeit auch Gesellschaften aus dem hiesigen Raum sein und nicht gutverdienende Leute aus z.B. Süddeutschland. Nicht jeder Standort gibt genug Aufwind, damit das Windkraftrad genug Strom produziert. Das ist von Standort zu Standort verschieden, also müßte bei jedem Windkraftrad ein Sachverständiger hinzugezogen werden. Wenn der Strom liberalisiert werden sollte wie vorgesehen und wir z.B. Strom von einem Atomkraftwerk aus Frankreich bekommen, ist dieser billiger und die Windkrafträder sind überholt. Ein Windkraftrad kostet 2.5 Mill. DM, das Einspeisungsgerät noch einmal 4.6 Mill. DM für 30 Megawatt. Der Flügeldurchmesser beträgt 63 m.

BÜRGERVERSAMMLUNG DER CDU IN WALCHUM

Am 27. Februar fand in der Gaststätte Eiken eine Bürgerversammlung statt. Anwesend war auch Herr Busemann aus Dörpen. Hierbei wurde von den Bürgern zum Thema Schulneubau verschiedene Fragen gestellt. Herr Steinkamp sagte wörtlich:" Hätten die Eltern im Dörpener Sitzungszimmer nicht seinerzeit auf eine große Lösung bestanden, wären wir schon mit dem Bau angefangen." Der Schulleiter sprach sich dagegen aus, daß der Eindruck entsteht, die Eltern hätten es verschuldet, weil sie die große Lösung wollten, daß noch nicht gebaut würde. Darauf Herr Hermann Schweers, der Vorsitzende der Walchumer CDU:" Wir sind ja froh, daß der Antrag so gestellt wurde."

WÄRMSTE TAG SEIT 20 JAHREN IM APRIL

Am 21. April 1996 maß man in Deutschland bis 28 Grad Wärme. Das sind ungewöhnlich warme Tage zu dieser normalerweise Frühlingshaften gemäßigten Wärme. Seit Ende des letzten Jahres hat es nicht mehr geregnet. Alles beginnt zu vertrocknen. In vielen Gebieten Deutschland gibt es bereits Wald-bzw. Moorbrände.

BISCHOF FRANZ-JOSEF BODE IN STEINBILD

Der Anfang des Jahres für den ins neue Bistum Hamburg versetzten Bischof Ludwig Averkamp eingeführte Bischof Bode besuchte am 21. April 1996 die Kirchengemeinde Steinbild, um 29 Mädchen und Jungen die Hl. Firmung zu spenden. Pastor Herrmann aus Dersum, der zurzeit die vakante Stelle in Steinbild mitbetreut, hielt mit dem Bischof die Firm Messe um 17.00 Uhr am Samstag.

Folgende Firmlinge aus Walchum nahmen teil: Anke Benker, Martina Gruber, Karin Thormann, Melanie Wilkens, Karin Kreuter, Claudia Osteresch, Markus Gabler, Michael Knurr, Stefan Jürgens, Frank Westhus, Andreas Ahrens und Thomas Griese.

Bischof Bode sprach in seiner Predigt besonders die Firmlinge an und bat um Aktivitäten innerhalb der Kirche. Auch wenn es manchmal schwerfällt, so sollte man doch nicht nur für sich

selbst, sondern auch für die Allgemeinheit Verantwortung übernehmen und einen Dienst tun. Weiter erklärte der Bischof den Firmlingen die Bedeutung seines Kreuzes, der Mitra, des Bischofringes und schließlich der Bischofstabes.

RENOVIERUNG DES GLOCKENTURMES VON ST. GEORG IN STEINBILD

Im Monat Juni begannen die notwendigen Renovierungsarbeiten der Kirche in Steinbild. Die Arbeiten werden mehrere Monate dauern und um 1 Mill. DM kosten.

BUNDESJUGENDSPIELE IN DERSUM

Am 11. Juni 1996 fanden in Dersum die Bundesjugendspiele unter der Beteiligung der Grundschule aus Wipplingen, Neubörger, Renkenberge, Kluse, Dersum und Walchum, statt. Von 32 Walchumer Kinder, die aus Klasse 3 und 4 mitmachten, erhielten 17 eine Siegerurkunde und 3 (Heike Goßling, Anja Hartmann, Patrick Knurr) eine Ehrenurkunde. Es nahmen aus Walchum 18 Mädchen und 14 Jungen teil.

Trotz des kühlen und nassen Wetters nahm die Polizei aus Dörpen (Herr Norda) in Klasse 4 die Fahrradprüfung ab. Alle Kinder der Klasse waren mit Begeisterung bei der Sache.

SCHÜTZENFEST IN WALCHUM

Am 16. und 17. Juni 1996 fand in Walchum das traditionelle Schützenfest seinen wie immer harmonischen Verlauf. Neuer Schützenkönig wurde Heinz Terhorst vom Südfeld. Er nahm seine Frau als Königin. Mit auf dem Thron saßen:

Willi Terhorst und Frau Leni, Hermann Schweers und Gattin, Herr Kamp und Frau, Herr Wilkens und Frau, Herr Schulte und Frau (als Vertreter seines Sohnes, der krank war),

FAHRT ZUR FREILICHTBÜHNE NACH MEPPEN

Am 25. Juni fuhren wir mit allen 65 Schülern unserer Grundschule zur Freilichtbühne in Meppen. Zur Aufführung kam: Das tapfere Schneiderlein oder Sieben auf einen Streich. Das Wetter war um diese Jahreszeit zu kalt. Zum Glück gab es keinen Regen, wie einen Tag zuvor. Einen Tag später gab es Ferien. Hoffentlich wird das Wetter besser.

Zum neuen Schuljahr ist uns vom Schulrat bereits zugesagt wurden, daß wir für 12 Unterrichtsstunden aus Dersum bekommen.

BÜRGERMEISTER STEINKAMP WURDE 70 JAHRE ALT

Am 27. Juni 1996 feierte Herr Bürgermeister Steinkamp seinen 70. Geburtstag. Viel Prominenz kam von überallher um zu gratulieren.